Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer  Anzeiger.

№. 62. Dienstag, den 27. Mai 1851.

Zur Beachtung.

Wegen des auf Donnerstag, den 29. Mai, fallenden Himmelfahrtstages wird der Anzeiger Mittwoch, den 28. Mai, ausgegeben, und werden deshalb Inserate zu dieser Nummer nur bis Dinstag Mittag 12 Uhr angenommen.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Herr v. Manteuffel wird mit Sr. Maj. dem Könige am 29. d. M. von Warschau wieder in Berlin eintreffen. Ueber die dortigen Besprechungen hört man, da solche ganz vertraulich stattfinden, gar nichts. — Ihre Maj. die Königin hat die Reise nach Dresden aufgegeben. — Vor einigen Wochen haben der Ministerpräsident, der Handels- und Justizminister einer Deputation der hiesigen Innungen die bestimmte Versicherung ertheilt, daß es nicht ihre Absicht sei, das Gewerbegesetz aufzuheben. Es komme zunächst darauf an, Erfahrungen über das Gesetz zu sammeln; stelle sich dann die Nothwendigkeit von Aenderungen heraus, so sei zu diesen noch immer Zeit. Die Deputation ist zugleich von dem Ministerpräsidenten gefragt worden, welcher Art jetzt die Lage des Handwerkerstandes sei. Auf die erste unbestimmte Antwort eines Mitgliedes der Deputation ist die sehr bestimmte eines zweiten gefolgt; wenn auch die Lage einzelner Gewerbtreibenden sich gebessert habe, so könne dies doch keinen Maßstab für die Beurtheilung des Ganzen abgeben. Der Ministerpräsident habe früher einmal geäußert, Handel und Wandel blüheten; die Berichte aber, auf welche sich diese Aeußerung stütze, seien entschieden unrichtige. Vorzugsweise sei die Lage derjenigen Handwerker eine ungünstige, die sich mit Kunst- und Luxusarbeiten beschäftigten. Der Grund davon liege besonders in den politischen Verhältnissen, zu deren Bestand im Volke kein Vertrauen sei. Ein drittes Mitglied der Deputation hat sich diesem Urtheile auch für diejenigen Handwerker angeschlossen, die nicht Luxusarbeiten lieferten, und wenn auch ein Vierter bemerkt hat, das zur Begründung jener allgemeinen Urtheile angeführte Detail sei wohl etwas zu grell, so hat er doch diese Urtheile im Ganzen als richtig bestätigt. Auf die Aeußerung v. Manteuffel's: diese Aeußerungen überraschten ihn; direkte Hilfe der Regierung könne keinen dauernden Nutzen bringen, wie man in Frankreich gesehen habe, ist erwiedert worden: es komme auch nicht auf eine derartige Hilfe des Staats an, wohl aber könnten die Gewerbtreibenden den Anspruch erheben, daß auch für sie ein Kreditinstitut errichtet werde, wie dies schon lange für die größeren Grundbesitzer geschehen sei. Der Ministerpräsident hat dies Verlangen für ein gerechtfertigtes erklärt, und sowohl er als bald darauf der Oberpräsident v. Flottwell haben bereitwillig ihre Hilfe für die Ausführung eines solchen Planes zugesagt. — Landrath v. Kleist-Reetzow ist zum Regierungspräsidenten in Köslin ernannt worden.

Sachsen. Nachdem die sächsische Regierung die freien Gemeinden gemaßregelt hat, gehen die Unterdrückungsmaßregeln neuerdings auf die deutschkatholischen Gemeinden über. Dem Pfarrer Brunck zu

Chemnitz ist die Erlaubniß zum Predigen in dem Gemeindelokal untersagt worden.

Baiern. v. d. Pfordten ist am 20. Mai wieder in München eingetroffen und hat seine beiden Ministerial-Portofeuilles abermals übernommen. Seine Reise nach Warschau erscheint demnach widerlegt.

Baden. Eine großherzogliche Verordnung vom 20. Mai hebt auch im Großherzogthume die Gesetzeskraft der deutschen Grundrechte auf.

Frankfurt a. M. Selbst in dieser Stadt wird die Preßfreiheit und das freie Vereinsrecht auf den Antrag des hohen deutschen Bundes den früheren Beschränkungen Platz machen, wie man das sämmtlichen kleinen Staaten anbefiehlt, und im Weigerungsfalle mit Bundesexekutionen droht.

Hessen-Kassel. Das seit fast einem halben Jahre in Kassel stationirt gewesene 1. Bataillon vom preußischen 13. Linien-Infanterie-Regiment ist am 21. Mai von Kassel nach seinem künftigen Garnisonsorte Wesel ausgerückt. Vor dem Abmarsche fand noch eine Parade des Bataillons statt, welcher der Kurfürst in preußischer Generalsuniform mit einem zahlreichen Gefolge von Offizieren aller Waffengattungen beiwohnte. — An demselben Tage ward von den in Hanau stehenden bairischen Truppen eine Gedächtnißfeier für die Herzogin von Leuchtenberg begangen.

Oesterreich.

Im fürsterzbischöflichen Palais zu Olmütz werden große Empfangsvorbereitungen getroffen. Es werden jetzt eine große Menge der elegantesten Möbels aus dem k. k. Palais gebracht, ja selbst der Thronhimmel war im Marmorsaale aufgestellt. Täglich mehrt sich die Zahl der fremden Gäste, welche zur Suite des Kaisers berufen sind. — Ob der auch nach Olmütz eingeladene Radetzky eintreffen werde, ist noch zweifelhaft, weil sich der Greis beim Aussteigen aus einem Wagen den Fuß verrenkt hat. — Der Ban Jellachich ist bereits in Wien angelangt. — Nachdem im vorigen Jahre der Elbzoll theilweise aufgehoben wurde, beabsichtigt man in diesem Jahre die gänzliche Aufhebung desselben. — In Wien circulirte am 23. Mai auf der Börse in sonst wohlunterrichteten Kreisen das Gerücht, der Handelsminister Ritter v. Bruck sei um seine Dienstentlassung eingekommen. Die Entlassung dieses energischen, intelligenten und gewandten Beamten ist am 24. d. M. erfolgt und zweifellos erscheint dieselbe als ein großes Unglück für Oesterreich. — Am 21. Mai rückte die Wiener Garnison in voller Stärke unter dem Kommando des F.-M.-Lieutenants Grafen Schafgotsche am Josephstädter Glacis in Parade aus. Der Kaiser erschien mit dem Großherzoge von Hessen, umgeben von sämmtlichen in Wien anwesenden Erzherzogen und einer zahlreichen Generalität auf dem Paradeplatze. — Das 14. Linien-Infanterie-Regiment wird künftig den Namen: Regiment Großherzog Ludwig v. Hessen führen. F.-M.-Lieutenant Vogel wurde zum zweiten Inhaber dieses Regimentes ernannt.

Italien.

Ein Turiner Blatt spricht von einem angeblich abgeschlossenen politischen Bündnisse zwischen Piemont, Toskana, Rom und Neapel. — Valerio hat in der piemontesischen Deputirtenkammer eine Interpellation über die gegenwärtigen Beziehungen Piemonts zu Rom in andern italienischen Städten angemeldet. — Sir Lawrie hat am 15. Mai zu Florenz die Lehren der anglikanischen Kirche abgeschworen und das katholische Glaubensbekenntniß in die Hände des Bischofs von Fiesole abgelegt. — In Folge des stattgehabten Zusammenstoßes zwischen den päpstlichen und französischen Truppen zu Rom haben einige Compagnien der ersteren, denen die Tumultanten angehören, auf Befehl des französischen Obergenerals Rom verlassen müssen, welche eigenmächtige That Gemeau's von der Regierung, ohne deren Einwilligung es geschah, so übel aufgenommen worden ist, daß der Kriegsminister seine Entlassung einzureichen beabsichtigt. Es hat sich nämlich erwiesen, daß die Franzosen die Angreifenden waren und durch Insultirung einer päpstlichen Patrouille die Veranlassung zu dem Streite gaben. — Die aus Rom marschirten päpstlichen Truppen haben Rieti und Frosinone zur Station bekommen. — Am 17. Mai erschien zu Rom eine energische Proklamation des Staatssekretärs Antonelli gegen das Verbreiten revolutionärer Schriften und gegen Personen, welche das Tabakrauchen verhindern wollen.

Belgien.

Die Ministerkrisis soll ihrem Ende nahe sein. Sämmtliche Mitglieder des Kabinets dürften ihre Entlassung zurücknehmen, nachdem der König zugegeben hat, daß das Erbschaftsgesetz auf die Tagesordnung gesetzt und der Grundsatz der dritten Linie, jedoch blos in Bezug auf unbewegliche Güter, wieder aufgestellt werde. Offiziell war übrigens über das Verbleiben der Minister im Amte noch nichts Näheres bekannt.

Großbritannien und Irland.

Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen wird seinen Vater den Prinzen v. Preußen nicht nach Berlin zur Enthüllungsfeier des Friedrich-Denkmals begleiten, sondern noch längere Zeit England bereisen, um sich über dieses Land zu instruiren. — Am 20. Mai, um 1 Uhr nach Mitternacht, entdeckte der große Astronom Hind einen neuen Planeten im Sternbilde des Skorpions, etwa 8° nördlich von der Ekliptik ein gleichseitiges Dreieck mit dem ξ des Skorpions und dem ψ der Wage bildend. Er ist von blaßblauer Färbung und sein Licht dem eines Sternes neunter Größe gleich. — Die Besucherzahl der Industriehalle in London ist täglich zwischen 20—25,000.

Portugal.

Die Königin ist von dem Akte der Abdankung nur durch die fremden Gesandten, insbesondere dem französischen Gesandten Barrot abgehalten worden. — Saldanha wurde am 12. Mai in Lissabon erwartet, an dessen Bewohner er auf die Nachricht von den daselbst stattgehabten Unruhen eine Proklamation aus Oporto erließ, welche folgendes Programm aufstellte: Erhaltung der Königin auf dem Throne, Reform der Verfassung, wahrhaft freie Wahlen. Die Cabralisten nennt er die Anstifter der Unruhen und droht ihnen mit harter Strafe.

Dänemark.

Am 20. Mai war eine Staatsrathssitzung zu Kopenhagen in Gegenwart des Königs. Wichtige Depeschen aus St. Petersburg über die dänische Erbfolge sollen Gegenstand der Berathungen gewesen sein. Es verlautet, daß der älteste Sohn des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg als Erbe des dänischen Thrones (für die gesammte dänische Monarchie) vom König von Dänemark adoptirt werde. Die Zustimmung eines außerordentlichen Reichstages soll durch Einberufung eines solchen nächstens eingeholt werden. Der Geheime Rath v. Pechlin ist aus St. Petersburg wieder eingetroffen in Kopenhagen.

Einheimisches.

Görlitz. Die zu Dresden verstorbene, hier aber begrabene verwittwete Frau Auktionator Friedmann, geb. Schäfferhammer hat den hiesigen Armen ein Legat von 25 Thalern hinterlassen.

Bei der Enthüllungsfeier der Statue Friedrichs des Großen zu Berlin wird auch die hiesige Handelskammer durch eine Deputation vertreten sein.

Die Einrichtung einer königlichen Filialbank hierselbst ist nunmehr definitiv genehmigt worden.

Publikationsblatt.

[2777] Es soll der Abbruch des Salzhauses und der Transport der aus dem Abbruch gewonnenen Materialien, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Kautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen, mit der Aufschrift:

„Submission auf den Abbruch des Salzhauses"

versehen, bis zum 30. d. M. auf unsrer Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Der Magistrat.

[2778] Es soll die Ausführung der Maurer- und Erdarbeiten zum Bau eines Abzugskanals vom Handwerk nach der Kränzelgasse, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Forderungen, mit der Aufschrift:

„Submission auf den Kanal vom Handwerk nach der Kränzelgasse"

versehen, bis zum 30. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Der Magistrat.

[2799] Es soll die Anfertigung von 19 Stück Notenpulten für das hiesige Stadttheater, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden. Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift:

„Submission auf die Notenpulte"

versehen, bis zum 31. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 22. Mai 1851. Der Magistrat.

[2838] Zum diesjährigen Pfingstschießen soll die Vertheilung der Plätze vor dem Schießhause zur Aufstellung von Zelten und Buden am 6. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, vorgenommen werden. Alle Diejenigen, welche dergleichen Plätze in Anspruch nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, zuvor aber ihre Meldung bis spätestens zum 5. Juni bei dem Bauverwalter Horter abzugeben.

Görlitz, den 25. Mai 1851. Der Magistrat.

[2840] Die Prüfung der Schüler der Handwerksschule findet Sonntags, den 1. Juni c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Lokal des Schulhauses am Frauenthore statt. Die Väter und Lehrherren der Zöglinge werden hiermit eingeladen, durch recht zahlreiches Erscheinen ihr Interesse an der Anstalt zu bethätigen.

Görlitz, den 24. Mai 1851. Der Magistrat.

[2839] Ein Stiftungskapital von 300 Thlr. ist auf hiesige städtische Grundstücke, gegen pupillarische Sicherheit, bei der Stadthauptkasse auszuleihen.

Görlitz, den 26. Mai 1851. Der Magistrat.

[2791] **Bekanntmachung.**

1300 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere ist bei dem Sparkassenrendanten Ruschewevh zu erfragen.

[2827] Zur Erleichterung des am 28. und folgende Tage d. M. hier stattfindenden Wollmarktes hat auf unsere Veranlassung Herr Spediteur Kollmann hierselbst, als Pachter der hiesigen Stadtwage, sich anheischig gemacht, während desselben von einer Züche Wolle nur 2½ Sgr. und von größeren Partien einschließlich des Arbeitslohnes nur 2 Sgr. Wagegeld und außerdem 1¼ Sgr. für den zu ertheilenden Wagezettel zu erheben.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß Derer, welche sich bei dem Wollmarkte betheiligen wollen.

Görlitz, den 24. Mai 1851. Die Handelskammer.

[2738] **Freiwillige Subhastation.**

Das Kretschamgut No. 1. zu Groß-Biesnitz, mit Ausnahme des Gasthauses „Zur Landeskrone", gerichtlich auf 16,090 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll auf Antrag der Karl Gottlieb Deutschmann'schen Erben am 30. Juni 1851, von Vormittags 11 Uhr ab, an Ort und Stelle in Groß-Biesnitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzleiabtheilung II., resp. I., einzusehen.

Görlitz, den 11. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Mosig.

[2833] **Gerichtliche Auktionen.**

Montag, den 2. Juni, früh von 8 Uhr ab, sollen Zittauerstraße No. 842c., auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts I. Abth., folgende zur Maurermeister Nestler'schen Konkursmasse gehörigen Sachen: 1 im guten Zustande befindliche Halbchaise mit Druckfedern (ein- und zweispännig), 1 Steinwagen mit breiten Rädern, 1 Hausrolle, — zuerst aber Hausrath, Leinenzeug, Betten und Bettwäsche, 1 Wanduhr, Möbels, Kleidungsstücke, wobei 1 schwarzes Tuchkleid ꝛc., Bücher, wobei 1 Landrecht ꝛc., ferner Wirthschaftsgeräthe, Maurer-Handwerkszeug, als: Steinkarren, Kalkkasten, 20 Schubkarren-Räder ꝛc., Breter, Pfosten, 2 Thürschwellen, 3 Zaunsteine, 1 Partie Dachziegeln ꝛc., versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.-Kommiss.

[2834] Dinstag, den 3. Juni, sollen auf der Nestler'schen Ziegelei an der Zittauerstraße die noch vorhandenen Ziegelei-Utensilien, als: circa 1750 Streichbreter, Ziegelkarren und Formen, die sämmtlichen Breter und Latten aus den Horden, Schwarten, circa 4000 Luftziegel, 2330 große Simsziegel und andere Sachen versteigert werden. Gürthler.

Bei obigen Auktionen muß sofortige Bezahlung in preuß. Gelde erfolgen.

[2796] **Bekanntmachung.**

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll erbtheilungshalber die zum Nachlasse weil. Joh. Gottlieb Augustin's, gewesenen Landgrundstücksbesitzers zu Hirschfelde, gehörige, ohnweit der Reissigmühle an dem Hospital-Mühlgraben und der Kreuzwiese belegene und im Zittauer Flurbuche sub No. 995. aufgeführte

Wiese,

welche einen Flächenraum von 4 Acker 143 □Ruthen enthält und mit 194,02 Steuereinheiten belegt ist, im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar, bei welchem, sowie bei dem Vormunde Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer zu Hirschfelde No. 52., die Bedingungen einzusehen sind, veräußert werden, und dieser Verkauf

Donnerstags, den 5. Juni 1851, Nachmittags um 2 Uhr,

in der Expedition des Unterzeichneten stattfinden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem

Bemerken, daß bei Erlangung eines angemessenen Gebotes sofort bis auf deshalb zu gewärtigende obervormundschaftliche Genehmigung der Kaufabschluß erfolgen kann.

Zittau, den 24. Mai 1851. Adv. **Gustav Bierling**, als requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2829] **Geld-Geschäfte.**

12 bis 15,000 Thlr. sind auf gute ländliche Sicherheiten, wo möglich auf ein Rittergut, hypothekarisch auszuleihen. Nachweis ertheilt auf portofreie Anfragen der Kommissionsagent **Fr. Halm** in Görlitz, Teichstraße No. 477.

[2824] **30,000 Thlr.** sollen, jedoch nicht in Abschnitten unter 10,000 Thlr., auf ländliche Grundstücke gegen mäßigen Zinsfuß ausgeliehen werden. Ueber die näheren Bedingungen ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen Auskunft

Görlitz, den 24. Mai 1851. **Uttech**, Rechtsanwalt.

[2835] Die neue

Mode-Waaren-Handlung

von

J. Fränkel,

am Obermarkt, in der goldenen Krone, No. 124.,

empfing eine neue Zusendung von **Fuß- und Bett-Teppichen, Steppdecken** und **Wattröcken, Fenster-Rouleaux** in allen Größen, **Klapptaschen** mit Lederboden, und verspricht, bei reeller Bedienung, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

[2826] Die großen **Sonnenburger Krebse** sind angekommen und empfiehlt dieselben

P. Jelinski, Fischhändlerin.



Die auch in hiesiger Gegend so beliebte **Dr. Borchardt'sche aromatisch-medizinische Kräuter-Seife** wird in **weißen**, mit **grüner** Schrift bedruckten und an beiden Enden mit **nebenstehendem** Stempel versehenen Packetchen, à 6 Sgr., verkauft und ist hierorts **ausschließlich** bei dem Unterzeichneten zu haben.



[2587] **H. F. Lubisch.**

[2797] Wegen des auf Mittwoch abzuhaltenden Wochenmarktes wird der auf diesen Tag angesetzte Verkauf von 3 Morgen Klee (in einzelnen Parzellen) auf dem Nestler'schen Grundstücke erst **Donnerstags, Nachmittags 5 Uhr**, an Ort und Stelle stattfinden.

[2817] Ein elegant und gut gearbeiteter **Schreibsekretair** von Kirschbaumholz steht zum Verkauf Neißstraße No. 343. bei Grosser.

[2813] **Möven-Eier und neue englische Matjes-Heringe offerirt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden. Obermarkt No. 124., in der Krone.**

[2836] Die so sehr beliebten **Schein-Atlasse** in allen Farben empfing und empfiehlt zur gütigen Beachtung

die Modewaaren-Handlung von

J. Fränkel,

Obermarkt No. 124., in der Goldenen Krone.

[2746] Ein Stadtgarten mit 9 Morgen sehr gutem Acker und Wiesen ist sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei A. Kretschmer, Brüderstraße No. 18a.

[2806] Das in der oberen Langestraße unter No. 189. an der Sonnenseite gelegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer, Gemüsehändler Hartmann.

[2830] **Verkaufs-Geschäfte.**

Mehrere große und kleine Ritter- und Rustikalgüter, Gasthöfe, Gartenstellen, als auch städtische Häuser sind unter ganz soliden Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Nachweis ertheilt der Kommissionsagent **Fr. Halm** in Görlitz, Teichstraße No. 477.

[2841] Eine Bäckerei, innerhalb Görlitz, mit vollständigem Zubehör, ist sofort zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das konzessionirte Versorgungs-Komptoir von Effenberger.

[2733] **Verpachtung.**

Das Rittergut Liebegast, 2 Stunden von Hoyerswerda, 3 Stunden von Bautzen, soll auf 6 der folgenden Jahre verpachtet werden. Dazu gehören 180 M. guter pfluggängiger Boden, 50 M. Wiesen, 70 M. Teichgrasnutzung. Die Pachtung kann sofort oder Johanni angetreten werden und wollen sich Pächter wegen den Bedingungen an den Kaufmann Israel, Demianiplatz No. 454. in Görlitz, melden.

[2825] Ein kräftiger, gesunder Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Kürschner-Profession zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen. Näheres ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

[2808] Einem ordnungsliebenden Mädchen kann zum 1. Juni ein Dienst als **Köchin** nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

[2842] Im Jahre 1851 ist im Görlitzer Kreise Geld — unter 10 Thlr. — gefunden worden. Wer Zeit, Ort 2c. des Verlierens, sowie Summe und Münzsorte des Verlornen angibt, erhält, nach Erstattung der Insertions-Gebühren, durch die Exped. d. Bl. das Seinige zurück. Meldet sich binnen 14 Tagen von heut ab Niemand, so wird der Finder über den Fund disponiren.

Görlitz, den 27. Mai 1851.

[2832] Am vergangenen Sonnabend ist mir ein junger, zahmer **Fuchs** zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten.

Heinrich, Krölsgasse No. 884.

[2798] Kränzelgasse No. 374b. ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde:

Donnerstag, den 29. Mai, als am Himmelfahrtstage, früh ½10 Uhr, wobei auch die Konfirmation der Kinder stattfindet.

Der Vorstand.

[2831] Eine unglückliche, tief bekümmerte Mutter ruft gute, mildthätige Menschen um Unterstützung an. Ihre achtjährige Tochter leidet seit drei Jahren an einer Verletzung am Knie, in Folge dieser das kranke Bein verkürzt ist. Das früher gesunde, blühende Kind saß vor der Hausthür und wurde von einem vorübergehenden Knaben umgestoßen, wobei es so unglücklich auf das Knie fiel. Durch die Versicherung des Herrn Operateur Bergmann, das Bein herzustellen, wollte die arme Kranke sich einer Operation unterwerfen. Heut früh 6 Uhr hat sie diese überstanden und um diese und eine jetzt erforderliche Maschine, die acht Thaler kostet, bezahlen zu können, bittet sie um gütige Beihülfe. Die Exped. d. Bl. wird die Güte haben, solche für sie anzunehmen.

[2828] Der verhängnißvolle Cactus! Aus ist die Lieb', aus ist der Tanz; Freund Lümpie wird Schafkopf genannt!

[2837] **Donnerstag, den 29. d., Konzert, wozu ergebenst einladet**

E. Held.

Anfang ¼4 Uhr. Entree 1¼ Sgr.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.